

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Wien, 26. Jänner. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italien.

24. Jänner. Im Val Lagarina fanden am 22. d. kleine glückliche Offensivaktionen unserer Infanterie auf den Höhen nördlich von Mori statt. Auf dem Frontabschnitt des linken Etichufers eröffnete der Feind ein lebhaftes Gewehr- und Maschinengewehrfeuer gegen unsere Stellungen auf den nördlichen Ausläufern der Zugna Torta, ohne jedoch zum Angriff überzugehen oder Schaden anzurichten. Im Sertental bombardierte unsere Artillerie am 23. d. Moos, von wo sie die feindliche Besatzung vertrieb. Die Tätigkeit unserer Infanterieabteilungen im Flitscher Becken und im Tolmeiner Abschnitt hielt den Feind beständig in Atem und zwang ihn, seine Befestigungsarbeiten einzustellen. Auch einige Gefangene wurden dort gemacht. Gestern nachmittag eröffneten die feindlichen Batterien vom Nordhang des Monte San Michele ein unvorhergesehenes heftiges Feuer gegen unsere Stellungen auf den Monte Fortin nördlich von Gradiska. Die rasche und intensive Feuerkonzentrierung unserer Artillerie aus den angrenzenden Abschnitten brachte in weniger als einer Viertelstunde die feindlichen Batterien zum Schweigen.

Rußland.

25. Jänner. Unsere Artillerie beschloß mit Erfolg die deutschen Stellungen an der Düna, flussabwärts Friedrichstadt. Am 24. Jänner warf ein feindliches Flugzeug zwei Bomben auf Dünaaburg ab; eine Frau wurde getötet. In der Gegend des Dorfes Ossenski, westlich Boginstoje, warfen wir einen gegen unsere Hindernisse gerichteten deutschen Angriff zurück. In Galkzien an der Strypa Artilleriekampf.

Es wurde beobachtet, daß der Feind neuerdings wieder Aufrufe aus Luftballons in unsern Gebieten abwirft. Nach eingezogenen Erkundigungen hatte in einer deutschen Division eine große Anzahl von Soldaten erfrorne Gliedmaßen, viele so heftig, daß sie zur Wiederherstellung in die Heimat zurückgeschickt werden mußten.